

**NEIN zur Schuldenbremse!**

**JA zur Umverteilung!**



## WAS IST PASSIERT?

Vergangenen Montag präsentierten Bundeskanzler Werner Faymann und sein Stellvertreter Michael Spindelegger gemeinsam die „Schuldenbremse“

Anstatt über **notwendige Investitionen** und eine **sozial gerechte Umverteilung** in der Regierung zu diskutieren, wird mit der „Schuldenbremse“ ein **politischer Stil in der Verfassung** verankert, den wir alle noch zu gut **aus der schwarz-blau-orangen Regierungszeit** kennen.

Es wird Zeit, dass sich die Bundes-SPÖ **endlich der Realität** stellt, die **soziale Schieflage anprangert und ihr entgegenwirkt** – erst dann kann glaubhaft über mögliches Sparen und Umstrukturieren diskutiert werden!

In einer **Hauruckaktion** ein Sparprogramm ohne genaue Details und mit einem kaum verrückbaren Ziel ins Zentrum der politischen Diskussion zu stellen, sind **nicht die Signale**, die wir **von einer sozialdemokratisch geführten Regierung** erwarten!

## WAS BEDEUTET DIE SCHULDENBREMSE?

Sollte die **Schuldenbremse** nach deutschem Vorbild übernommen werden, bedeutet das, die verschärften europäischen Budgetvorgaben und die Umsetzung der „Medium Term Objectives“ (Mittelfristige Ziele) zu übernehmen! Die Budgetkonsolidierung würde also knappe 8 Mrd Euro betragen – ein vielfaches des Spar- und Steuerpaketes aus dem Vorjahr. Umgerechnet bedeutet das eine durchschnittliche **Mehrbelastung von 1000 Euro pro Person** – selbst bei schwerpunktmäßiger Belastung der reichsten Haushalte würde das **jede\_r zu spüren bekommen!**

Der Beirat für gesellschafts-, wirtschafts- und umweltpolitische Alternativen (BEIGEWUM) formuliert das ganze sogar noch drastischer:

*„Wäre die Sache wirtschaftspolitisch nicht so ernst, wäre diese grobe Festlegung kabarettreif (..) Völlig unklar ist, weshalb es diese verfassungsmäßige Selbstentmündigung braucht, denn nichts – abgesehen von wirtschaftspolitischem Sachverstand – hindert die Regierung jedwede Regel zu befolgen, die sie politisch auch tatsächlich befolgen will.“*

# WIR FORDERN

## DAHER:

- \* Wiedereinführung einer reformierten und progressiven Erbschafts- und Schenkungssteuer!
- \* Einführung der Vermögenssteuer!
- \* Anregung der Nachfrage nicht des Angebots: Investition in Infrastruktur, Kaufkraft, Bildung und Soziales

**DIE SCHULDENBREMSE GEHT AN SOZIALDEMOKRATISCHEN GRUNDWERTEN VORBEI – SIE BEDEUTET DESTABILISIERUNG VON WIRTSCHAFT UND GESELLSCHAFT DURCH EINE EINSCHRÄNKUNG ZUKÜNFTIGEN WOHLSTANDES! IN ZUKUNFTSBEREICHE WIE BILDUNG UND ARBEITSPLÄTZE GEHÖRT NACHHALTIG UND LANGFRISTIG INVESTIERT!**

**DAHER NEIN ZUR SCHULDBREMSE & JA ZUR UMVERTEILUNG!**

*aks* 9 6

VSSTÖ

